



LIEBE LESEPROFIS,

ein kleines Kreuzworträtsel gefällig?
Auf die Plätze, fertig, los...

In diesem Newsletter könnt ihr testen, wie gut ihr euch mit alter und neuer Kinder- und Jugendliteratur auskennt. Der Preis ist ein Sitzsack für eure Lesecke!!!

Am 25. und 26. November waren die LeseProfis vom Grünen Campus Malchow auf einer Tagung, zu der alle Berliner Schulen eingeladen waren. Sie haben euch, die LeseProfis, dort würdig vertreten und für das Projekt geworben.

Die diesjährigen Workshops liegen nun mehr als zwei Monate zurück. Sieben neue LeseProfi-Schulen sind hinzugekommen. Tipps und Anregun-

gen haben sie in den Workshops in der Jugendherberge am Wannsee bekommen. Im Herder-Gymnasium fand am 27.11.15 bereits die erste Lesenacht statt, geplant und durchgeführt von den LeseProfis. Super!

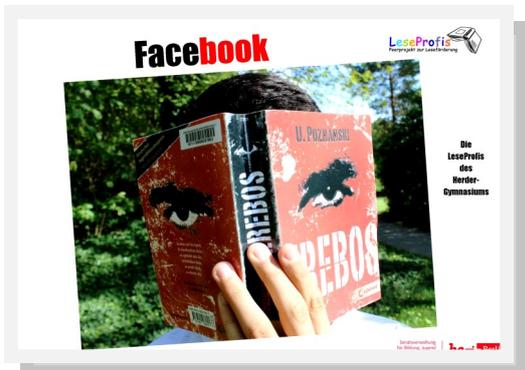
Vielen Dank an alle, die sich in diesem Jahr als LeseProfis so großartig engagieren und engagiert haben.

Wir freuen uns auf ein neues LeseProfi-Jahr 2016, gemeinsam mit euch.

Herzliche Grüße, schöne Weihnachtsferien und einen guten Rutsch.

Euer LeseProfi-Team

Monika Reineke und Jens Kunert



TANDEM-TRIDEM-TAGUNG

Am 25. Und 26. November 2015 fand im FEZ in der Wuhlheide die 6. Schultartübergreifende Fachtagung des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin Brandenburg (SFBB) statt. In Tandems oder Tridems, bestehend aus Lehrkraft, Sozialpädagog(e)/in und Erzieher/in, haben an zwei Tagen ca. 650 Personen an der Fachtagung teilgenommen. Zum Thema „Aufwachsen in Wohlergehen - Bildungsgerechtigkeit schaffen“ wurden auch Vertreter/innen unseres LeseProfi-Projektes eingeladen.

Die LeseProfis des Grünen Campus Malchow haben dabei ihre Arbeit an beiden Tagen vorgestellt. Das Team von Frau Manske und Frau Stephan war bestens vorbereitet und hat allen Zuhörer/innen eine tolle, interessante und überzeugende Präsentation geboten. DAFÜR VIELEN DANK !!!



Leseprofis des Grünen Campus Malchow auf der Tandem-Tridem Fachta-

DIE LESEPROFIS DER SEKUNDARSCHULE WILMERSDORF

Die LeseProfi-Modellschule **Sekundarschule Wilmersdorf** arbeitet seit der ersten Stunde besonders erfolgreich im LeseProfi-Projekt mit. Bei Null angefangen, kann die Schule heute auf eine große Bandbreite von Leseangeboten für Schülerinnen und Schüler blicken. Neben einem eigenen, liebevoll eingerichteten LeseProfi-Raum organisieren die Schülerinnen und Schüler Wettbewerbe und Lesetage, an denen sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen beteiligen.



Der Erfolg der LeseProfis wäre ohne die sehr engagierte Lehrerin **Claudia Taube** nicht möglich gewesen. Trotz anfänglicher Widerstände und einem katastrophalen Wasserschaden im LeseProfi-Raum hat Frau Taube niemals aufgegeben und sich beharrlich weiter für das Lesen engagiert. Es hat sich gelohnt. Zeit, einmal mit Frau Taube über ihren Erfolg zu sprechen.

Frau Taube, erzählen Sie uns von den Anfängen Ihrer LeseProfi-Zeit. Welche Bedingungen haben Sie vorgefunden als Sie starteten (Schülerklientel, Bedingungen).

In den Klassen waren vor vier Jahren wenige Kinder, die privat Bücher gelesen haben. Es gab jedoch viele, die gerne bei den LeseProfis mitmachen wollten, da sie Lust darauf hatten, Aktionen durchzuführen.

Zunächst wurde das Peerprojekt LeseProfis von den Kolleginnen und Kollegen misstrauisch betrachtet. Vielen gefiel es nicht, dass wir uns mit den Schülerinnen und Schülern manchmal während der Unterrichtszeit trafen und sie dann Aktionen (wie z.B. Befragungen) durchführten. Besonders übel nahm man uns, dass aus dem ehemaligen Gesprächsraum für Eltern- und Schülergespräche der LeseProfi-Raum wurde.

Mit welchen Projekten haben Sie begonnen?

Die damaligen LeseProfis wollten als Erstes einen Raum einrichten, das war unser erstes Projekt. Zum Vorlesewettbewerb im Dezember haben die LeseProfis den Raum feierlich eröffnet, selbstgemachte Bowle gereicht, Bücher gegen Spenden abgegeben und einige Spiele, die sie beim Wannseeseminar kennengelernt hatten, durchgeführt.

Welche Unterstützung haben Sie erfahren? Wie haben Sie Mitstreiter gewonnen?

Viele Kollegen haben nach dem ersten Kilometerlesen bemerkt, dass Schülerinnen und Schüler in den Pausen Bücher lesen. Sie meinten, das hänge mit den LeseProfi-Aktionen zusammen. Danach war die Unterstützung viel größer, zum Beispiel nach dem Wasserschaden im LeseProfi-Raum.

Nachdem meine damalige Kollegin, Frau Doppelstein, mit dem Deutschfachbereich die Idee des Lesetages entwickelt hatte und festgelegt wurde, dass alle 8. Klassen Buchrezensionen und alle 9. Klassen LeseKisten im Deutschunterricht herstellen, begann eine Vernetzung von Kollegium und LeseProfis. Der LeseProfi-Raum (inzwischen Lesescooter genannt) wird inzwischen intensiv genutzt, Bücher und Spiele werden ausgeliehen, niemand scheut sich, den Raum für Gespräche oder Freistunden zu nutzen. Die Leistung der LeseProfis, die am Lesetag Kurse anbieten, wird geschätzt und Kollegen unterstützen die LeseProfis dabei.

Welche Projekte liefen besonders erfolgreich?

Alles, was während der Unterrichtszeit abläuft, hat eine größere Resonanz als Freizeitaktionen.

So sind zur Lesenacht beispielsweise nur 11 Schülerinnen und Schüler gekommen, obwohl 18 Plätze zur Verfügung standen. In den Pausen werden Zeitschriften und Bücher wie zum Beispiel das „Guinnessbuch der Rekorde“ gut angenommen, nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler lesen Bücher im Lesescooter oder im Klassenzimmer. Unsere Bücher aus dem Lesescooter werden eher bei Wettbewerben wie dem Kilometerlesen und beim Anfertigen der Lesekisten und Lesetagebücher im Unterricht gelesen.

Besonders schön finde ich, dass die LeseProfis am Lesetag Kurse anbieten. Diese werden von den Mitschülern immer gut bewertet und wirken sich gewiss positiv auf die Lesebereitschaft der Schülerinnen und Schüler aus. Besonders toll waren im letzten Jahr zwei Kurse von Zehntklässlerinnen mit dem Titel „Das Buch zum Film“. Überzeugend haben sie ihre Lieblingsbücher vor großen Schülergruppen präsentiert.

Hat sich die Einstellung Ihrer Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Lesen verändert? Was sagen diese zu dem Projekt?

Gerade LeseProfis der ersten Generation haben durch das Projekt ihr Interesse am Lesen entdeckt. Es ist gerade für die Jungen gut zu erfahren, dass man auch „ein Leser“ ist, wenn man Sachbücher oder Comics bzw. Mangas liest.

In diesem Jahr sind wieder mehr Jungen dabei. Denis, ein neuer LeseProfi aus der 8c, sagt: „Ich find's gut, LeseProfi zu sein. Wir machen viele coole Sachen.“

Zwei „alte Hasen“ bewerten ihre Arbeit so:

„Ich glaube, dass wir viel bewirken. Der Lesescooter ist jetzt immer voller Siebtklässler.“ (Julia, 8a). „Ob wir die Mitschüler zum Lesen bringen? Ich glaube schon, denn jetzt haben mehr Schüler Lust und Motivation zu lesen“, meint Laura aus der 9a.

Gibt es bereits neue Ideen oder Ziele? Wie geht es weiter?

In diesem Schuljahr wurden folgende Aktionen geplant:

Pausenaufsicht im LeseProfi-Raum; ein Kurzgeschichtenwettbewerb, dessen Gewinner am Tag der offenen Tür prämiert wird; Seminare am Lesetag: „Comics und Mangas“, „Wie Blinde lesen“; „Green, White, Blue Stories“ und unsere neuen LeseProfis aus den siebten und achten Klassen hatten eine Lesenacht in der Schule geplant. Diese fand vom 6. zum 7. November in der Schule statt. In der Woche um den Tag des Lesens im April wird wieder der traditionelle Kilometerlesewettbewerb stattfinden. Ebenso werden sich die LeseProfis am Tag der offenen Tür vorstellen. Eventuell schaffen wir es, in diesem Jahr zu einer Buchmesse zu fahren.

Diesmal ist es eine besonders aktive Gruppe, 23 Schülerinnen und Schüler aus vier Klassen. Ich glaube, dass den LeseProfis bestimmt noch eine weitere Aktion einfallen wird...



Im Raum der LeseProfis

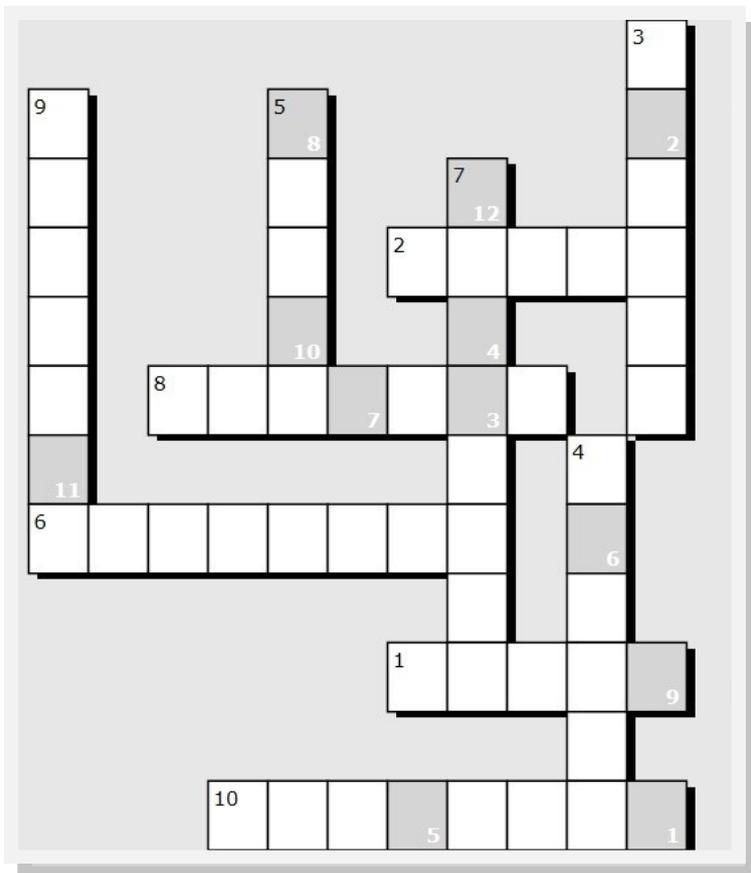


Lesenacht: Samstag früh

GEWINNSPIEL

Im unteren Kreuzworträtsel verbirgt sich ein Lösungswort. Mit der richtigen Antwort könnt ihr einen von zwei **Sitzsäcken** oder **Kinogutscheine** für eure LeseProfigruppe gewinnen. Schickt die richtige Antwort bis zum 14. Januar 2016 an: jenskunert@senbjw.berlin.de (Lösungswort, Schulname)

1. Klaus Kordon schrieb das Buch „1848 - Die Geschichte von Jette und Frieder“. In welchem Berliner Kinder- und Jugendtheater ist dieses Stück aufgeführt worden?
2. Wie heißt das Mädchen, in das sich Quentin, die Hauptfigur in einem Buch von John Green, verliebt?
3. In welcher italienischen Stadt spielt Shakespeares Liebesgeschichte „Romeo und Julia“?
4. Wie heißt das Buch von Marie-Aude Murail, in dem ein 22-jähriger geistig behinderter Jugendlicher die Hauptrolle spielt?
5. Wie lautet der Vorname des Autors von „Cengiz und Locke“?
6. Wofür steht das K. in dem Namen der erfolgreichen Schriftstellerin J. K. Rowling?
7. Welchen Preis erhielt Andreas Steinhöfel, der Autor von „Rico, Oskar und die Tieferschatten“, für sein Lebenswerk? Der Preis wurde nach einem berühmten Kinder- und Jugendbuchautor benannt, der 1929 eine „Detektiv“-Geschichte geschrieben hat, die ebenfalls in Berlin spielt. Wir suchen den Nachnamen des Autors.
8. Zu welcher Art von Kinder- und Jugendliteratur zählt die fünfbandige Reihe „Percy Jackson“ von Rick Riordan?
9. Wie heißt der Bruder von Greg?
10. Von welcher Sportart handelt das Buch des Sportreporters Sammy Drechsel, das er in den fünfziger Jahren schrieb und das als Jugendbuchklassiker gilt.



LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Termine und Anregungen rund um das Lesen

THEO - Berlin-Brandenburgischer Preis für Junge Literatur Einsendeschluss: 15.01.2016

Zum neunten Mal laden der Börsenverein des Deutschen Buchhandels Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. und Schreibende Schüler e.V. Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren dazu ein, sich am THEO-Schreibwettbewerb zu beteiligen. Vom 6. Oktober 2015 bis zum 15. Januar 2016 können Schülerinnen und Schüler aus aller Welt deutschsprachige Gedichte und Kurzgeschichten zum Thema „Staub“ einreichen.

<http://schreibende-schueler.de/>

LeseProfis im Internet:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/leseprofis.html>

DIE NÄCHSTEN

LESEPROFI - TERMINE



16.2.2016

**HALBJAHRESTREFFEN
ALLER LESEPROFIS**

**NUR NACH VORHERIGER
ANMELDUNG BIS ZUM
15.1.2016 !**

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft
Bernhard Weiß Str. 6
10178 Berlin

jens.kunert@senbjw.berlin.de
Tel: 90227-6749

monika.reineke@senbjw.berlin.de
Tel: 90227-5994